Interim Management: Sind die Kosten für Firmen zu hoch?

pr-gateway de veröffentlicht am 8. März 2017

Salzburg, 8.3.2017 - Zahlt es sich aus, einen Interim Manager einzusetzen? Diese Frage beschäftigt viele Unternehmen. Die Kosten sind mit 1.300 bis 1.800 EUR Tagessatz ansehnlich. Aber was wird durch diese Investition gewonnen? Eine neue Studie findet die Antwort.

Kosten sind leicht zu errechnen

Mehrere Studien haben den RoIM (Return on Interim Management) gemessen. Die Rechnung ist simpel: Wie viel Kosten, wie viel Gewinn hat der Interim Manager verursacht? Die neue Studie "Interim Leadership Personalities" der Helmut-Schmidt-Universität besagt, dass 86% der Einsätze deutlich mehr Gewinn als Kosten erbracht haben. Die Zahlen decken sich mit der Studie "Interim Management in Deutschland 2015" der Ludwig Heuse GmbH, die zu dem Ergebnis kam, dass 80% der Einsätze mehr als das Doppelte der Kosten einbrachten, davon 20% mehr als das Zehnfache.

Jane-Beryl Simmer, Unternehmerin des Jahres 2015 und Inhaberin der erfolgreichen SIHGA Handels GmbH, erklärte nach ihrem Einsatz des preisgekrönten Salzburger Interim Managers Siegfried Lettmann: "Ich muss zugeben, dass ich zunächst die Kosten des Interim Managers als sehr hoch empfunden habe. Allerdings muss man bei dem Kostenvergleich die hohen Gehaltsnebenkosten und bezahlten Urlaubszeiten einer Festanstellung sowie die sofortige Verfügbarkeit und die hohe Qualifikation und Erfahrung des Interim Managers berücksichtigen. Und wenn ich die Kosten für den Interim Manager mit dem wirtschaftlichen Ergebnis vergleiche, relativiert sich dieser Preis schnell zu einem sehr ansprechenden Preis-Leistungs-Verhältnis. Die Kosten wurden in Form eines wirtschaftlich messbaren Mehrwertes mehrfach erwirtschaftet, so dass es sich um eine sinnvolle und vorteilhafte Investition handelte."

Geschwindigkeit und Erfahrung spart Zeit spart Kosten

Dass Interim Management mit Kosten verbunden ist, ist klar. Auch ein Mercedes ist nicht billig, steckt günstigere Alternativen in vielen Bereichen aber aufwandslos in die Tasche. In Unternehmen stellt sich nicht die Frage, ob ein Angebot billig ist, sondern ob es sich auszahlt. Und wie mit einem Mercedes fahren Unternehmen mit Interim Management manchmal besser. Die oben genannten Studien belegen, dass die interimen Führungskräfte schnell zur Sache kommen und die Probleme in 80% der Fälle nach 40 Tagen im Griff haben. Bei 85% der Einsätze steht die Mannschaft nach zwei Monaten geeint hinter dem Interim Manager. Das spart enorme Kosten.

Viele zeitraubende Maßnahmen werden in den Händen der Manager auf Zeit zu Schnellläufern. Bereiche wie die Innovation oder Change brauchen viel Zeit, wenn sie nicht durch jemanden mit viel Erfahrung gesteuert werden. Solche Projekte werden teurer als nötig, wenn sie intern belegt werden, obwohl es keinen versierten Experten gibt. Gerade bei den genannten Themen kommen noch die hohen Kosten scheiternder Projekte zum Tragen. Dass Innovation und Change um ein Vielfaches häufiger erfolgreich sind, wenn eine dezidierte und erfahrene Führungsperson damit betraut wird, ist oft bewiesen worden.

Qualität und Nachhaltigkeit sorgen für Wachstum

Das Interim Management ist eine moderne und flexible Lösung und stößt bei den Unternehmen auf großen Zuspruch. Der Markt wächst seit Jahren im zweistelligen Bereich. Zuletzt hat der Qualitätsga-

rant DDIM (Dachverband Deutsches Interim Management) ein Wachstum von 15% für das laufende Jahr prognostiziert, einzelne Anbieter gehen sogar von 25% aus. Auch ein weiterer Zuwachs bei der Anzahl der auf dem Markt befindlichen Interim Manager wird erwartet, wie Dr. Marei Strack, Vorstandvorsitzende des DDIM, erklärt. Eine internationale Untersuchung der WIL Group zeigt die Gründe, aus denen die Unternehmen Interim Manager beauftragt haben: Am wichtigsten sind spezifische Erfahrungen und Knowhow, in einem Fünftel der Fälle suchen die Firmen vorrangig jemanden, der frischen Wind und neue Denkansätze einbringt. Die Kosten spielen eine eher untergeordnete Rolle.

Erstellt von **SLIM**